

Sport, Fitness und Arbeitsmarkterfolg

Sportliche Betätigung kann Produktivität und Einkommen steigern

Schlagworte: Humankapital, Einkommen, öffentliche Gesundheit

RELEVANZ DES THEMAS

Zu den Hauptzielen wirtschaftspolitischen Handelns zählt eine produktive Erwerbsbevölkerung. Neuere empirische Arbeiten legen nahe, dass regelmäßige sportliche Betätigung dazu einen wichtigen Beitrag leisten kann. Die Produktivitätszuwächse und damit verbundene Einkommenssteigerungen werden zusätzlich zu den positiven Gesundheitseffekten erzielt, die meist das Ziel staatlicher Fitnesskampagnen sind. Von besonderer Politikrelevanz ist die Frage, ob externe Effekte, Informationsasymmetrien oder andere Gründe dafür verantwortlich sind, dass manche Menschen körperlich weniger aktiv sind als aus gesamtgesellschaftlicher Sicht wünschenswert wäre.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Sportliche Aktivität verbessert die körperliche und geistige Gesundheit.
- ⊕ Sportliche Aktivität kann zu nennenswerten Einkommenssteigerungen führen.
- ⊕ Sport reduziert die Zeitnutzung für nicht-produktive Tätigkeiten (etwa Unterhaltungsfernsehen).
- ⊕ Sport und Fitness fördern das Humankapital, auch mit Blick auf „Soft Skills“ wie Teamarbeit, Selbstdisziplin, Ausdauer, Stressabbau und Selbstvertrauen.
- ⊕ Sportliche Aktivität steigern das individuelle Wohlbefinden.

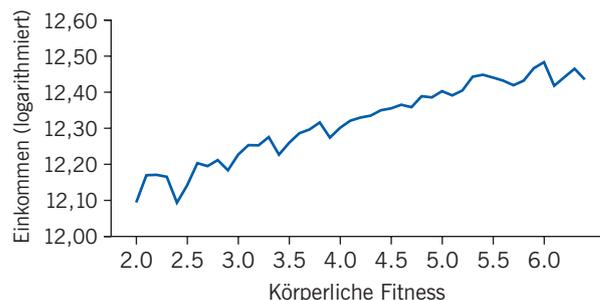
Contra

- ⊖ Sportliche Aktivität kann zu Verletzungen führen.
- ⊖ Die Auswirkungen von mehr sportlicher Aktivität auf Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Arbeitszeiten sind nicht eindeutig.
- ⊖ Sport reduziert die Zeitnutzung für produktive Tätigkeiten (etwa Bildung und Arbeit).
- ⊖ Über die relative Bedeutung der verschiedenen Wirkungskanäle sportlicher Aktivität herrscht noch Unklarheit.
- ⊖ Manchen empirischen Studien zu den Auswirkungen von Sport mangelt es an wissenschaftlicher Glaubwürdigkeit.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist ein wichtiges Politikziel, weil sie die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Wohlfahrt stärkt. Sportliche Betätigung kann die individuelle Produktivität erhöhen, indem sie die Gesundheit verbessert sowie kognitive und nicht-kognitive Fähigkeiten wie Selbstdisziplin, Stressmanagement und Teamarbeit fördert. Da diese Eigenschaften nicht nur die Produktivität, sondern auch die individuellen Karrierechancen steigern, überrascht es nicht, dass eine intensivere sportliche Betätigung zu verbesserten Einkommensaussichten führt, was ebenfalls ein wichtiges Politikziel sein kann.

Einkommen und körperliche Fitness (Gesamtbevölkerung)



Anm.: Fitness gemessen an der maximalen Wattleistung auf dem Ergometer, geteilt durch das Körpergewicht. Die Variable hat einen Mittelwert von 4,3, eine Standardabweichung von 0,7 und ist bei 2,0 und 6,4 abgeschnitten.

Quelle: [1].

IZA
World of Labor